

Umweltminister Birkner besuchte die Harzwasserwerke

Der neue Niedersächsische Umweltminister Stefan Birkner besuchte am 28. März 2012 den Betriebshof der Harzwasserwerke GmbH in Clausthal-Zellerfeld, um sich dort über das Unternehmen unterrichten zu lassen. Es war ihm ein besonderes Anliegen, bei dieser Gelegenheit auch das Oberharzer Wasserregal als den größten Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Oberharzer Wasserwirtschaft“ kennenzulernen.

Nach Vorstellung des Unternehmens Harzwasserwerke GmbH durch den Kaufmännischen Geschäftsführer, Renke Droste, wurde über aktuelle Themen intensiv diskutiert. Günter Wolters, der Technische Geschäftsführer berichtete über den Hochwasserschutz durch die Westharztalsperren, die ihre Schutzfunktion in den letzten Jahren sehr gut erfüllt haben. Dr. Andreas Lange, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft und Gewässerschutz, berichtete mit Blick auf den Klimawandel über die zunehmend größere Bedeutung der Talsperren beim Ausgleich zwischen höherem Wasserdargebot im Winter und niedrigerem Wasserdargebot im Sommer. Von Seiten des Ministers wurde hier ausdrücklich begrüßt, dass die Harzwasserwerke GmbH an dem vom MU initiierten Forschungsprogramm KLIBIW - "Globaler Klimawandel – Wasserwirtschaftliche Folgenabschätzung für das Binnenland" - teilnehmen, das der Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz durchführt.

Ebenfalls würdigte Minister Birkner die Rolle der Harzwasserwerke als kompetenten

Mitinitiator und Förderer beim Fortgang des niedersächsischen Kennzahlenprojektes Wasserversorgung 2012, einem Benchmarkingprojekt, das den Blick insbesondere auf Ressourcenschutz und Daseinsvorsorge richtet, um einen positiven Beitrag zur breit geforderten Transparenz in der Wasserversorgung zu leisten und zugleich zur weiteren Modernisierung in diesem Bereich beizutragen. Darüber hinaus ließ sich der Umweltminister über die Aktivitäten der Harzwasserwerke als Dienstleister im Bereich Wasserversorgung und Wasserschutzgebiete informieren.

Ferner wurden dem Umweltminister aktuelle Projekte zur regenerativen Energiegewinnung aus Wasserkraft- und Pumpspeicherkraftwerken vorgestellt.

Mit Blick auf die Darstellung der UNESCO Welterbestiftung/Harz und die damit verbundenen Aufgaben warb die Geschäftsführung der Harzwasserwerke GmbH beim Umweltminister um Unterstützung.

28.03.2012

Kontakt:

Dipl.-Ing. Henry Bodnar
Pressesprecher
Harzwasserwerke GmbH
Nikolaistraße 8, 31137 Hildesheim
Tel. 05121 404-123
bodnar@harzwasserwerke.de